

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 65.

Mittwoch, den 6. März.

1839.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten §. enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zum 15. März d. J.

in der Expedition des Universitätsgerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 16. März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 4. Februar 1839.

Das Universitäts-Gericht d. s.
D. Ruling.

Der Pensionsfonds des Leipziger Stadt-Theaters.

Bei Gelegenheit der diesjährigen ersten Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds glaubt der Einsender dieser Zeilen vor Allem eine angenehme Pflicht zu erfüllen, indem er dem Publicum für die im vergangenen Jahre den Pensions-Vorstellungen geschenkte außerordentliche Theilnahme im Namen der Anstalt herzlich Dank sagt. Die Einnahmen derselben sind wieder ein neuer Beweis, daß es in unserm Leipzig nur einer Anregung bedarf, einer offenen Darlegung eines nützlichen und ehrenvollen Zweckes, um eines ausgezeichneten Erfolgs gewiß zu sein. Vor zwei Jahren noch lächelten die Intendanten und Mitglieder der benachbarten Hoftheater vornehm-mitleidig, wenn man bemerkte, daß auch die Stadt Leipzig eine Theater-Pensions-Anstalt besitze, und einst im Stande sein dürfte, beliebte Mitglieder für längere Zeit zu fesseln und sie im Alter nicht hilflos zu lassen. Jetzt sind wir zu der sichern-Hoffnung berechtigt, wenn die Theilnahme des Publicums so fort dauert, in wenigen Jahren unser Stadttheater in dieser Hinsicht den Hof-theatern zu Dresden, Weimar, Braunschweig, München u. s. w. zur Seite stellen zu können; und dieß erfreuliche und ehrenvolle Resultat werden wir ohne fürstliche Unterstützung und Zuschüsse nur der Kunstliebe unsers Publicums, der regen Theilnahme der Leipziger Bürgerschaft verdanken. Alles kommt jetzt darauf an, diese Theilnahme zu erhalten und ihre Fortdauer zu sichern. Zu dem Ende ist zu der jetzigen Vorstellung ein neues Stück gewählt worden, das in Paris seit vier Monaten gewaltiges Aufsehen macht, und über das alle deutsche und französische Journale mit Kritiken für und wider, wie das bei ungewöhnlichen Kunsterscheinungen immer der Fall ist, angefüllt sind. *Ruy-Blas*, Drama in fünf Abtheilungen von Victor Hugo. Mit diesem Stücke wurde am 13. November vorigen Jahres in Paris das neue große Theater Renaissance eröffnet. Die Aufführung machte so ungewöhnliches und anhaltendes Glück, daß das Stück in kurzem vierzehn Male wiederholt werden konnte. Das Feuilleton des Journal des Debats und nach ihm die allgemeine Theaterchronik Nr. 14 berichten: die 14 ersten Vorstellungen von Victor Hugo's neuem Drama „*Ruy-Blas*“ haben

53,674 Francs eingebracht, und der Zudrang des Publicums ist noch immer derselbe. Das Stück hatte das Glück des neuen Theaters entschieden. Als es kurz darauf im Druck erschien, wurden in Paris allein an einem Tage über 2000 Exemplare verkauft. Die Eilpost für Moden, Salon Nr. 4, enthält sogar einen langen Artikel über *Ruy-Blas* *Chawls*, die, wie sie bemerkt, jetzt die beliebteste Kleidung der feinen Welt in Paris sind. Das Stück wird auf der hiesigen Bühne nach einer sehr gelungenen Uebersetzung von Draxler Mansfred, der dem deutschen Publicum durch seine anziehenden Gesänge höchst vortheilhaft als Dichter bekannt ist, gegeben werden. Als Beweis, wie vortrefflich es dem Uebersetzer gelungen, die Kraft und Anmuth des Hugo'schen Originals wiederzugeben, möge hier nur die berühmte, in der 2. Handlung vorkommende, Romanze dienen, von der fast alle deutsche Journale Uebersetzungen geliefert, die aber, nach des Einsenders Meinung, der Mansfred'schen nicht gleichkommen.

Wozu der Vöglein Chöre
Belauschen fern und nah;
Das Schönste, was ich höre,
Ist deine Stimme ja.

Ob die Gestirne stimmen,
Ob Nebel sie verhält,
Die schönsten Sterne schimmern
In deinen Augen mild.

Ob Frühling überziehet
Mit Blumen Feld und Flur:
Die schönste Blume blühet
In deinem Herzen nur.

Die Stimme süß und klagend,
Des Auges Stern so rein,
Die Blume, Däfte tragend, —
Das muß die Liebe sein.

Herr D. Mendelssohn-Bartholdy hat die Güte gehabt, diese herrliche Romanze, als Chorgesang für acht Sopran-Stimmen, in Musik zu setzen, und so die Vorstellung für den Pensionsfond durch die Mitwirkung seines ausgezeichneten, von den Leipziger Kunstfreunden so hochverehrten, Talentes zu ehren.

B.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung. Das Herrn Johann Ignaz Bayer zugehörige aus No. 1944 am Ransbacher Steinwege allhier gelegene Haus nebst Zubehör soll, nach Rejection der gegen dessen Subhastation eingewandten Appellation, ausgeklagter Schuld halber, von uns den 6. Mai 1839

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 7250 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Hauses ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Versicherungssumme von 650 Thln. zur Immobilienbrandcasse und, zum vollen Ansatze mit 9 Thln. 18 Gr. 8 Pf. alljährlich zum Stadtschuldenentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen, so wie auch dabei unberücksichtigt geblieben ist, daß der jetzige Eigenthümer einen höhern Miethzinsbetrag, als den der Taxe zum Grunde gelegten, behauptet hat, und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauern Beschreibung des Hauses, auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche bei im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind. Leipzig, den 31. Januar 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 6. März: Die weiße Dame, komische Oper von Bojeldieu.

Auktions-Anzeige. Eine Partie Kleider, Wäsche, Betten, Meublement, Haus- und Wirtschaftsgüter, Schießgewehre, an 100 Stück Gemälde, Bücher, Kupferstiche und dergl. Effecten sollen den 11. d. M. und folgende Tage, früh von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, gegen Baarzahlung in Preuß. Cour. notariell versteigert werden in Nr. 56 auf der Petersstraße. Kataloge sind daselbst in der 2. Etage zu haben auf der Expedition des Dr. jur. Meißner.

Empfehlung. Neue Thibets, Mouffeline de laine und halbseidene Tücher in 6, 8, 10 und $\frac{1}{2}$ empfehlen in großer Auswahl
Franke & Hasler, Reichsstraße.

Alter Neumarkt Nr. 659, linirt G. Frenzel große und kleine Handlung- und Notizbücher gut und billig, genau nach Muster.

Anzeige. So eben erhielten wir eine Sendung neuer Umschlagetücher, unter denen sich eine Partie in dem billigen Preise von 4 bis 10 Thaler befindet, welche wir zu der diesjährigen Confirmation bestens empfehlen.
Jurany & Comp.

Anzeige. Die erwarteten billigen engl. Thibets und neuen Rattune haben wir erhalten.
Franke & Hasler.

Die erste Sendung neuer feinsthalger saftreicher großer
Messinaer Apfelsinen und Citronen,
in Kisten von vorzüglichster Qualität, erhielt so eben und verkauft selbige im Einzelnen und Ganzen billigt
M. Sever, am Markte im Keller Nr. 2.

Die Niederlage ausländ. Fleischwaaren von E. F. Kunze
erhielt heute kleine

Gothaer Schinken
im Gewicht von 5 bis 8 Pfd. zu den bekannt billigen Preisen,

Verkauf. Ein großer Tisch- und Kleiderschrank eine Tischkommode und 6 gute Stühle von Birnbaumholz und mehrere andere Gegenstände sind wegen Veränderung des Logis billig zu verkaufen: Halle'sche Gasse Nr. 454.

Verkauf. Rebhühner, stark und schön: Preußergäßchen Nr. 46.

Ausverkauf.

Schöne Tuche, Billardflanelle, Casimire, doppelte und einfache, werden, um gänzlich damit zu räumen, unter dem Einkaufspreise verkauft bei Bernh. Ferd. Ficker in der Petersstraße.

Zu verkaufen ist ein Landhaus mit Garten in der freundlichsten Lage von Gohlis. Das Nähere ist bei Hrn. Friedr. Quast zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig eine Partie alter aber noch in gutem Zustande d. s. d. Fenster: in Nr. 877 parterre.

Zu verkaufen sind billig 60 Klaftern eichenes Holz in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern bei E. Fricke, Zimmermeister.

Ausguleihen sind von Johann d. J. an 4000 Thlr. preuß. Cour. gegen 4 pCt. Zinsen und sichere Hypothek durch den Adv. Staubinger, Ritterstraße Nr. 713.

Gesuch. Zu einer sehr lucrativen Acquisition werden 2500 Thlr. gegen gute Zinsen und eine jährliche Rente gesucht. Dieß Capital braucht jedoch nicht baar bezahlt, sondern nur hypothekarisch gesichert zu werden. Offerten unter Sign. L. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Die preuß. Staatszeitung
: allgemeine Zeitung für 1839
: Leipz. allgem. Zeitung
wird alt und zu einem billigen Preise zu kaufen
die Leipziger Leihbibliothek

Anerbieten. Sollte eine einzelne junge oder bejahrte Frauensperson (auch der Gesundheit halber) gesonnen sein, diesen Sommer auf dem Lande billig zu wohnen, und zwar nahe am großen Kuchengarten, bei einer kinderlosen Witwe, melde sich in Nr. 144, beim Zeichenmeister Eckert.

Gesucht wird zu Ostern ein im Schreiben und Rechnen geübter Bursche vom Lande, der sich über sein bisheriges Wohlverhalten auszuweisen vermag. Näheres bei
E. A. Klemm,
neuer Neumarkt, hohe Lillie, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von soliden Aetern, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sich melden im Gelsbahnquäschen Nr. 548, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Buchbinder werden will, bei F. Jäger, Petersstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen: Kupfergäßchen in Nr. 661, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, in Nr. 417.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Dienstmädchen: Johannsvorstadt Nr. 1428.

Gesucht wird zu Ostern ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und gut nähen kann: Petersstraße Nr. 72, 2 Treppen.

Zu mietzen gesucht wird für nächste Michaeli eine Familienwohnung von ungefähr 6 Zimmern und übrigen Zubehör, in der innern Stadt, womöglich in der Nähe der Grimm. Gasse oder des Marktes, und wird gebeten, schriftliche Anerbietungen mit näherer Angabe der Beschaffenheit und des Preises neuer Neumarkt Nr. 50, parterre, beim Hausbesitzer abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern eine freundliche, hübsch meublirte Wohnung zu 50—60 Thlr. von zwei einzelnen Herren. Offerten unter S. & B. besorgt die Expedition d. Bl.

Vermiethung. Ein kleines Logis, in Stube, Kichen, Küche und Holzraum bestehend, ist in Nr. 86 zu vermieten.

Vermiethung. Einige sehr angenehme im Kohlgarten gelegene Wohnungen, mit allen Bequemlichkeiten versehen, so wie mit Nutzen eines sehr schönen Gartens, sind als Sommerlogis oder auch aufs ganze Jahr zu vermieten, darüber das Nähere bei J. G. Knoche, Petersstraße Nr. 32, Hohmanns Hof, zu erfahren ist.

Vermiethung. Ein freundlich gelegenes Sommerlogis neben dem großen Kuchengarten, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w. nebst einem hübschen Garten, ist billig zu vermieten. Das Nähere bei Robert Lieder Nr. 310.

Vermiethung. Ein schöner trockener Keller, ferner 2 Stuben, jede mit Schlafgemach, meublirt: Nr. 566, 3 Treppen.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 610 ist ein Familienlogis, 3 Treppen im Hofe, von Ostern oder Johanni an zu vermieten. Das Nähere in der 2. Etage zu erfahren.

Vermiethung. Zwei freundliche meublirte Zimmer an einem Garten der inneren Grimma'schen Vorstadt, unweit der Post gelegen, sind zu Ostern an einen Herrn von der Handlung oder Beamteten zu vermieten. Auskunft im Gewölbe Nr. 678.

Vermiethung eines mittlern Familienlogis zu kommende Ostern. Im Sporergäßchen Nr. 83, 1 Treppe hoch zu besetzen.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafkammer in der innern Vorstadt mit angenehmer Gartenaussicht ist von Ostern an einen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 590 im Gewölbe.

Zu vermieten oder zu verkaufen.

In dem Dorfe Wachern bei Leipzig, ganz nahe an dem Absteigeplatze der Eisenbahn, ist ein angenehm gelegenes Haus mit $\frac{1}{2}$ Acker Garten von jetzt an zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere in der Restauration am Wurzenener Bahnhofe zu erfahren.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafbehältniß, vorn heraus, im Hotel de Baviere bei G. Friedrich.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht in Nr. 156 im alten Gartengebäude.

Zu vermieten ist in der Fleischergasse Nr. 290 ein kleines Familienlogis zu 36 Thlr. Näheres parterre.

Heute, Mittwoch den 6. März,

Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Der Anschlagzettel besagt wie immer die aufzuführenden Musikstücke. E. Föld.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Bekanntmachung. Alle Montage und Mittwochen früh 9 Uhr ist Spektakel beim Bäckermeister Hahnemann, Brühl Nr. 420.

Einladung. Heute, den 6. d. M., lade ich meine werthen Gäste zum Schlachtfeste ergebenst ein
G. Döbler, Klosterasse.

Heute und Freitag außer Pfannkuchen, Fladen und mehre Kaffeekuchen in Portionen.

Schulze in Stötteritz.

Morgen, Donnerstag den 7. März, Abends

wilder Schweinskopf

mit

Remoladensauce

im Hotel garni.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Schweinsköpfchen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein

H. Burkhardt im Tunnel.

Einladung.

Heute, Mittwoch den 6. März, ladet zum Schlachtfest, so wie auch zu den beliebten Karpfen mit polnischer Sauce ganz ergebenst ein

Burkhardt in Reudnitz.

Einladung. Heute früh 8 Uhr ladet zu Quark- und morgen zu Spektakel ergebenst ein

Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Heute geht man zu Plinsen bei

J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 7. März, ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Kuauß Sorge.

Einladung. Zu frischen Plinsen und dem schon längst bekannten guten Mokka-Kaffee lade ich fortwährend ein. Auch sind diese Woche noch frische Pfannkuchen zu haben.

Fried. Köhler zur grünen Schenke.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. Den 10. März geht ein Wagen dahin ab. Das Nähere bei dem Lohnkutscher Werner im goldenen Hahn.

Verloren wurden am vergangenen Sonnabend auf dem Wege vom Brühl nach dem Markte und von da zurück drei kleine Schlüssel an einem Ringe. Der Finder wird gebeten, solche an den Hausmann in Nr. 476 abzugeben.

Es sind mir kürzlich zwei anonyme Briefe durch die Stadtpost zugekommen, deren Verfasser einen ganz niedrigen Charakter beurkundet. Da der Verfasser jener Briefe sich anonym an mich wendet und in einem plebejen Tone über den — nun bald vollendeten — Bau eines Hauses anfragt, welches aber keinesweges das Haus dieses anonymen Briefschreibers ist; so kann ich nur erwidern, daß sich derselbe nicht in fremde Angelegenheiten mischen, sondern, so zu sagen, sich um sich bekümmern möge, sonst kann ich nicht anders glauben, als daß derselbe keine andere Beschäftigung weiß, als seinem Nebenmenschen ein Stein des Anstoßes zu sein. Wer aber die Wahrheit liebt, schreibt keine anonymen Briefe, sondern scheut sich nicht, wenn es eine gute Sache gilt, seinen Namen zu nennen, nur ein falscher Mensch liebt das Dunkel und die Schleichwege. Hat der Verfasser jener Briefe etwas mit mir über einen fremden Bau zu sprechen, so komme er zu mir und rede offen mit mir. Uebrigens diene demselben hiemit noch zur Nachricht, daß ich dergleichen Briefe keinesweges wieder annehme, und der ich die Maßregeln getroffen sind, solche Lästungen zu unterdrücken.
Carl Fricke, Zimmermeister.

DIE 1STE COMPAGNIE

hat ihre 6. Abendunterhaltung Sonnabend, d. 9. März a. e., veranstaltet. Billets für Gaste giebt Hr. Dietrich, Petersstr. Nr. 73, auf.

Heute Ball von den vereinigten Mitgliedern hiesiger Communalgarde im Hôtel de Pologne. Der Comité.

Nochmals herzlich und sehr gerührt dankt für Eure Gnade und hohes Geschenk Eure Euch ewig unterthänigste Tochter.
A. C. von St.

Unsern besten Dank dem Herrn Tanzlehrer Friedel für seine gütige Aufnahme am Montage Abend! Um gelegentliche Veranstaltung eines ähnlichen Vergnügens bitten im Namen vieler ganz besonders die 5 Damen und 3 Herren.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter, Louise, mit dem Kaufmann Herrn Carl Mengel hier zeigen wir unsern auswärtigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an, und empfehlen Beide deren gütiger Gewogenheit.
Gera, den 4. März 1839.

Ludwig Meurer.
Auguste Meurer, geb. Kettner.

Allen den Mitschülern unsers verstorbenen guten Sohnes, dafür, daß sie aus eigenem freien Antriebe ihn so liebevoll zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern wärmsten innigsten Dank. Auch dem Herrn Schuldirektor D. Vogel, seinen liebevollen Classenlehrer Herrn M. Hauschild und allen den Aeltern

der ihn begleitenden Jugendfreunden dafür, daß sie ihre Einwilligung hierzu so theilnehmend ertheilten, unsern tiefgefühlten Dank, mit den herzlichsten Wünschen, daß der unerforschliche Lenker der menschlichen Schicksale sie insgesammt für solche schmerzliche Verluste, welche uns in 4 Wochen zwei Mal betrafen, gnädigst bewahren möge.

Leipzig am Begräbnistage, den 4. März 1839

Max Faver Böheim und Gattin.

Todes-Anzeige. Gestern raubte uns plötzlich der unerbitliche Tod unsere einzig innigstgeliebte Tochter, Laura, an den Folgen des Scharlachfiebers. Weder die sorgsamste Pflege vermochte das theure stehende Leben zurück zu halten, und nur 4½ Jahre war uns der Besitz dieses geliebten Kindes vergönnt. Groß, sehr groß ist daher unser Schmerz und Gott gebe uns Muth und Kraft, es zu ertragen. Zugleich aber fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Dr. med. Baumann für die unermüdete ärztliche Sorgfalt und Pflege unsern innigsten Dank abzustatten. Möge Gott ihn zum Wohle der leidenden Menschheit noch lange erhalten. Mit der Bitte um stille Theilnahme empfehlen wir uns unseren Freunden und Verwandten. Leipzig, den 5. März 1839.
Traugott Wilhelm Kirst nebst Frau.

Thorzettel vom 5. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**
Dr.endant Meyer, v. Gradig, im Einhorne.
H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Hdlgr. Sellier, von Berlin, unbest. Dr. Rsm. Lehmann, von Dessau, in Nr. 415. Dr. Rsm. Seeger, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. zur. Frn. Kst. Schrader u. Helbig, v. Hamburg u. Emmetich, im Hotel de Baviere.
Die Berliner ord. Post, 10 Uhr.
Auf der Magdeburger Post, 14 Uhr: Dr. Commis Schmidt nebst Bruder, v. Wittenberg, pass. durch.
Dr. Schaus, Koloff, von Berlin, im Anker. Dr. Ober-Amtm. Frey, von Peitzburg, im Hotel de Pologne. Dr. Hdlsm. Leopold, von Dessau, in Nr. 484.
R a n s t ä d t e r T h o r .
Dr. Stud. Henning, v. Hamburg, pass. durch.
Dr. Hdlsm. Böhme, v. Gröbzig, in Nr. 738.
Dr. Commis. Philippson, v. Hamburg, im Karpsen.
P e t e r s t h o r .
Dr. Hdlsm. Kempf, v. Niederwödnitz, im bl. Kofse.
H o s p i t a l t h o r .
Auf der Chemnitzer Journaliere, um 5 Uhr: Dr. Musikdir. Wago u. Mad. Hofmeister, v. Chemnitz, im Rosenkranz u. bei Heller.
Auf der Nürnbergiger Diligence, 15 Uhr: Dr. Rsm. Willies, von hier, v. Altenburg zur., Dr. Rsm. Schneider und Dr. Fabrik. Schausuf, v. Kirchberg, im Elephanten, u. Dr. Tuchdir. Schumann, v. Kirchberg, pass. durch.
Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Rsm. Bremer, v. Chemnitz, pass. durch, u. Dr. Rsm. Rothe, v. hier, v. Chemnitz zurück.
B a h n h o f .
Dr. Rittergutsbes. v. Schönborg, v. Borna, unbest. Dr. Oberleut. v. Polenz, v. Dresden, im deutschen Hause. Dr. Rsm. Schlig, v. Gröbzig, im Elephanten. Madame Berner, Dr. Rsm. Berger, Herr Zimmermstr. Eiders u. Dr. Actuar Knechtig, v. hier, v. Dresden zur. Dr. Zimmermstr. Bodt, v. Kiesa, bei Prof. Bodt. Fr. Pass, Steuer, v. Gutm, in Nr. 144. Dr. Tischlermstr. Israel, v. hier, v. Dschah zurück. Dr. Gutsbes. Nürnberg nebst Gattin, v. Lindorf, bei Mad. Heller. Dr. Amtsrath Kletsch, v. Kreischa, unbest. Dr. Hdlsm. Schneider, v. Fichtelberg, im bl. Sterne. Dem. Reinhardt, v. hier, v. Roitzsch zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**
Die Dresdener Nacht-Eilpost.
Die Gilenburger Diligence.
H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Rsm. Cläpius, v. Bremen, im Hotel de Bav. Dr. Rsm. Schwabe, v. Neustadt a. d. O., im H. de Pologne. Frn. Hdlsl. Heinemann u. Hüttenmüller, v. Heuthen, unbest.
R a n s t ä d t e r T h o r .
Die Hamburger reit. Post, 18 Uhr.
Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Dr. Schirmfabrik. Wolfwig, Mad. Vater u. Dr. Architekt. Lind, v. hier, v. Merseburg zur., Dr. Procurat. Krause u. Dem. Lindner, v. Merseburg, unbest., und Dr. Commis Birr, v. Seidberg, im Hotel de Russie.

- P e t e r s t h o r .**
Die Pegauer Post, um 8 Uhr.
Dr. Rsm. Hauße, Dr. Justiz-Amtmann Busse nebst Familie und Dr. Hdlsm. Müller, v. Pegau, unbest.
H o s p i t a l t h o r .
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dem. Kühner, v. hier, v. Döbeln zur.
Auf der Grimmaschen Journaliere, 10 Uhr: Dr. Hofrath Philipp, v. Grimma, unbest.
B a h n h o f .
Dr. Advocat Klein u. Dr. Rsm. Meyer, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Rsm. Kriskeller, v. Berlin, in Nr. 532. Dr. Cand. Wösch, v. Wittenberg, unbest. Dr. Uhrmacher Wolf, Dr. Riemermstr. Schulze, Fr. Insp. Selbke u. Dr. Bürgermstr. Simon, v. Pöritzsch, passiren durch. Dr. Wühlendf. Eger, v. Trebsen, Dr. Rsm. Seisert, Dr. Gastw. Zegsche, Fr. D. Richter und Dr. Kellerwirth Thümmler, von Burgen, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

- S r i m m a ' s c h e s T h o r .**
Dr. Hdlgr. Spöhr, v. Magdeburg, pass. durch.
H a l l e ' s c h e s T h o r .
Dr. Hdlgr. Landmann, v. Bamberg, im gr. Baume.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 12 Uhr: Dr. Rsm. Ludwig, von Frankfurt a. M., im Hotel de Russie, u. Dem. Block nebst Schwester, Sängerin, v. Bildeheim, unbest.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rsm. Weise, von Zerbst, Dr. Rsm. Lillensfeld, v. Dessau, Dr. Courier Grabe u. Dr. Rsm. Goltzheim, von Berlin, Dr. Rsm. Diege, von Ebersfeld, Dr. Coiffeur Heliot, v. Petersburg, u. Dr. Kfess. Peterson, v. Königsberg, pass. durch, Dr. Rsm. Moser, v. Berlin, unbest., u. Dr. Rsm. La Batte, v. Hamburg, in Nr. 454.
R a n s t ä d t e r T h o r .
Dr. Rsm. Weiß, v. Langensalza, im Hotel de Baviere.
H o s p i t a l t h o r .
Dr. Tuchm. Wolf, v. Kirchberg, in den 3 Schwanen.
Dr. Rsm. Bieder, v. Magdeburg, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

- H a l l e ' s c h e s T h o r .**
Dr. Spedit. Zbielede, v. hier, v. Frankfurt zurück.
Dr. Banq. Barnitson, v. Halle, in St. Hamburg.
R a n s t ä d t e r T h o r .
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Fabrik. Adha, von Frankfurt, und Dr. Rsm. Weinert, von Delsau, pass. durch, Dr. Rsm. Schröder, v. Hamburg, im Hotel de Baviere, Dr. Commis Worell, v. Frankfurt, im gr. Baume, u. Fr. v. Landwark, v. hier, v. Hamburg zurück.
Dr. Hdlgr. Bischoff, v. Frankfurt, pass. durch.
P e t e r s t h o r .
Dr. Hdlsm. Gierse, v. Balaue, bei Landmann.
H o s p i t a l t h o r .
Frn. Kst. Thümmler u. Raapp, v. Magdeburg u. Altenburg, v. durch.

Druck und Verlag von E. Pelz.